

ZertifikateReport

24/2025

22.
Jahrgang



Viel Spaß beim Lesen und möglichst großen Praxisnutzen wünscht ...


Walter Kozubek,
Herausgeber ZR

Werbung



BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE
www.bnpp.at

ZUM 12. MAL „BESTE HEBELPRODUKTE“

Zum Hebeln am besten den 12er nehmen.



12

Inhalt



Partizipation an steigenden Silber-Preisen plus Dividenden

S.2

Nach dem Goldpreis zieht nun auch der Preis von Silber an. Wer davon ausgeht, dass dieser Trend für nachhaltig steigende Gewinne bei den Minenwerten sorgt, kann mit diesem Zertifikat auf steigende Aktienkurse setzen.



Salesforce – KI treibt Ergebnisse auch im ersten Quartal an

S.3

Wer sich bei einem der Weltmarktführer für CRM-Technologie und KI-Integration defensiv engagieren will, kann sich mit den Discountern die Chance auf zweistellige Jahresrenditen mit komfortablen Puffern sichern.



Voestalpine mit attraktiven Seitwärtsrenditechancen

S.5

Risikobewusste Anleger können von den vergleichsweise hohen Volatilitäten der Voestalpine-Aktie profitieren, denn diese führen zu attraktiven Konditionen für die klassischen Seitwärtsstrategien mit Zertifikaten.



Infineon-Zertifikat mit 25%-Chance und 30% Sicherheitspuffer

S.6

Mit Bonus-Zertifikaten mit Cap werden Anleger sogar dann hohe Renditen erwirtschaften, wenn die Aktie nahezu ein Drittel ihres Wertes verliert.



Garantieprodukt auf Amazon, Apple, Microsoft Nvidia, Alphabet und Meta

S.7

Die neue US Tech Garant 25-30-Anleihe beteiligt Anleger nahezu ohne Verlustrisiko bis zum Cap von 129 Prozent des Ausgabepreises an einer positiven Wertentwicklung der sechs US- Technologieriesen.

Partizipation an steigenden Silber-Preisen plus Dividenden

Über die Goldpreis-Rallye – aktuell werden über 3.320 US-Dollar für eine Feinunze bezahlt – spricht bereits die ganze Welt, nun hat der Silberpreis vorletzte Woche den hartnäckigen Widerstand bei 35 US-Dollar geknackt. Damit hat sich die Gold-Silber-Ratio zwar wieder etwas ermäßigt, wenngleich noch nicht wieder normalisiert. Auch fundamental sprechen einige Argumente für einen weiteren Anstieg des Silberpreises: Geopolitische Unsicherheiten, aber auch Inflationsangst sorgen für Save-Haven-Stimmung, dazu kommt eine tendenziell steigende Nachfrage durch die Industrie – im Gegensatz zum Gold werden 50 Prozent der Silberproduktion industriell verarbeitet und landen in Medizintechnik, Wasseraufbereitung, Solar- und Photovoltaik-Anlagen sowie der Elektromobilität. Nicht zuletzt unterstützen fallende Zinsen grundsätzlich die Investment Story zinsloser Rohstoffanlagen.

Wer vor diesem Hintergrund nicht mit Barren oder ETCs direkt ins Metall investieren, sondern lieber auf seine Produzenten setzen will, könnte sich für das Open-End-Zertifikat auf den Best of Silver Miners Index mit der ISIN [DE000DA0AB06](#) interessieren. Market Maker ist Morgan Stanley.

Statischer Aktienkorb mit 10 Silber-Produzenten aus USA und Kanada

Die im Aktienkorb enthaltenen Unternehmen betreiben Silberminen oder sind in der Exploration aktiv. Für die Redaktion des Aktionärs repräsentieren 10 Unternehmen den Sektor: Wheaton Precious Metals Corp (Kanada, aktuell 25 Prozent Gewichtung), Silvercorp Metals Inc (Kanada, 12 Prozent), Pan American Silver (Kanada, 12 Prozent), Mag Silver (Kanada, 11 Prozent), Endeavour Silver (Kanada, 9 Prozent), Hecla Mining (USA, 8 Prozent), SSR Mining Inc (Kanada, 7 Prozent), Fortuna Silver Mines (Kanada, 6 Prozent), Coeur Mining (USA, 5 Prozent) und First Majestic Silver (Kanada, 4 Prozent).

Wichtig zu wissen: Im Aktienkorb werden keine Anpassungen vorkommen, daher verändern sich die Gewichtungen lediglich aufgrund von Kursschwankungen. Die aktuellen Gewichtungen können unter der ISIN des Index (DE000SL0DLW9) auf den Internetseiten von Solactive eingesehen werden. Das Währungsrisiko ist zu beachten und liegt mit etwa 75 Prozent in einer Abschwächung des kanadischen Dollars gegenüber den Euro. Die Managementgebühr beträgt 0,6 Prozent p.a. Smarte Anleger handeln nach US-Opening zur deutlich engeren Geld-Brief-Spanne von 0,3 Prozent (0,03 Euro).

ZertifikateReport-Fazit: Das Anlegermagazin AKTIONÄR hat mit dem Indexanbieter Solactive eine Anlagelösung entwickelt, mit der Anleger halbwegs diversifiziert an einer positiven Wertentwicklung der Aktien einiger der wichtigsten Silberproduzenten teilhaben können. Der Net-Total-Return-Index reinvestiert die anfallenden Nettodividenden. Ein Wechselkursrisiko (= Euro-Aufwertung) ist zu beachten.

Werbung



**PARTIZIPIEREN AM MEGATREND
DES DIGITALEN ZWILLINGS**

Entdecken Sie das Index-Zertifikat auf den
Solactive Digital Twins Index CNTR

Jetzt mehr erfahren:
www.sg-zertifikate.de/digitaler-zwilling

 SOCIETE
GENERALE

Salesforce – KI treibt Ergebnisse auch im ersten Quartal an

Autor: Thorsten Welgen

Salesforce (ISIN US79466L3024) meldete zum Ende ersten Quartals (30.04.25) ein Umsatzplus von 8 Prozent gegenüber dem Vergleichs Quartal des Vorjahrs auf 9,8 Mrd. US-Dollar. Mit 1 Mrd. US-Dollar macht der jährlich wiederkehrende Anteil von Data Cloud und KI zwar derzeit nur 10 Prozent aus, weist aber mit 120 Prozent das stärkste Wachstum aus. Die Kosten stiegen mit +7 Prozent weniger stark an als der Umsatz, die gleiche Steigerung erfuhr der Nettogewinn auf 1,6 Mrd. US-Dollar, dabei konnte die operative Marge um 1,1 Prozentpunkte auf 19,8 Prozent erhöht werden. Für das Gesamtjahr wird eine Umsatzsteigerung von 7 Prozent angestrebt. Salesforce sollte aufgrund seiner führenden Position bei CRM-Software mit Fokus auf Kundenservice, Marketing-Automatisierung und Datenanalyse in der Lage sein, weiteres Wachstum zu generieren. Wer es defensiv angehen will, greift zum Discount-Zertifikat.

Discount-Strategie mit 10 Prozent Puffer (September)

Das Discount-Zertifikat der DZ Bank ([DE000DQ8QGG9](#)) ist mit einem Cap bei 250 US-Dollar ausgestattet. Beim Preis von 205,70 Euro sind bei konstanten Wechselkursen 11,50 Euro oder 22 Prozent p.a. drin, wenn die Aktie am 19.9.25 mindestens auf Höhe des Caps schließt. Barausgleich.

Discount-Strategie mit 13 Prozent Puffer (Dezember)

Die baugleiche Strategie mit längerer Laufzeit gibt's von Morgan Stanley mit der ISIN [DE000MG41YB9](#) für 198,20 Euro. Schließt die Aktie am 19.12.25 auf oder oberhalb des Caps von 250 US-Dollar, ist bei konstanten Wechselkursen eine Rendite von 19 Euro bzw. 19 Prozent möglich. Barausgleich.

Discount-Strategie mit 20 Prozent Puffer (Dezember)

Mehr Sicherheit durch tieferes Cap: Beim Discount-Zertifikat von Morgan Stanley mit der ISIN [DE000MG57ZY4](#) liegt das Cap bei 225 US-Dollar. Der Discount fällt mit 20 Prozent höher, die mögliche Rendite bei konstanten Wechselkursen mit 12 Euro oder 12,8 Prozent p.a. etwas niedriger aus, wenn die Aktie am 19.12.25 auf oder oberhalb des Caps notiert. Auch hier Barausgleich in allen Szenarien.

ZertifikateReport-Fazit: Die Salesforce-Plattform soll den Kunden Steigerungen der Produktivität, Senkung der Kosten und schnelleres Wachstum ermöglichen, die Volatilitäten ermöglichen technologie-affinen Anlegern zweistellige Jahresrenditen bereits bei einer Seitwärtsbewegung der Aktie und zudem komfortable Risikopuffer. Ein Wechselkursrisiko (= Aufwertung des Euro) ist zu berücksichtigen.



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Werbung

Jetzt den Technologie-Turbo zünden.
Mit Hebelkraft auf angesagte US-Aktien.

Es besteht ein Totalverlustrisiko. Mehr unter www.dzbank-wertpapiere.de

DZ BANK
Die Initiativbank

Werbung



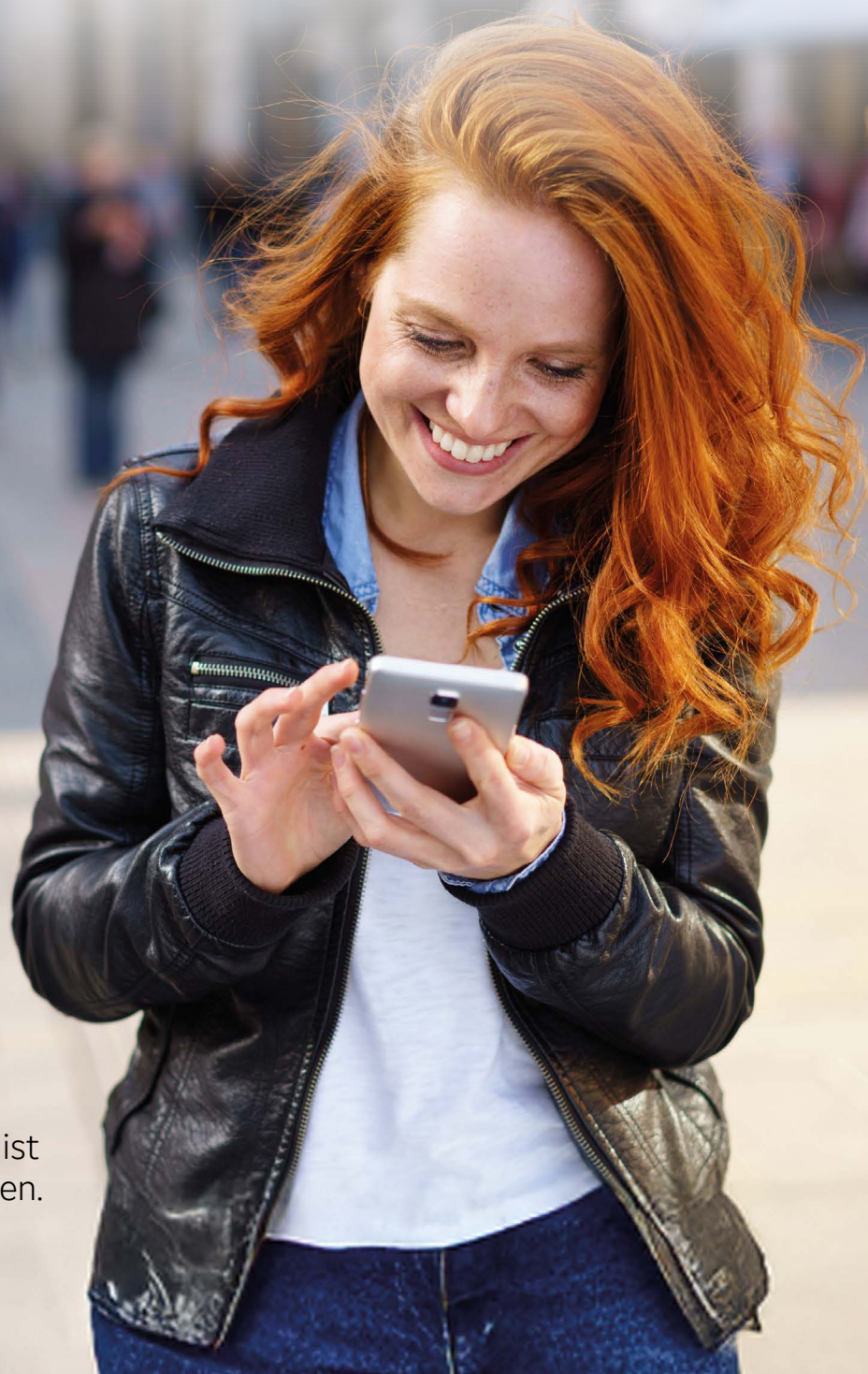
ZERTIFIKATE
AWARD AUSTRIA

Emittent des Jahres 2025

Weitere Informationen unter
raiffeisenzertifikate.at



Eine Veranlagung in Wertpapiere ist
mit Chancen und Risiken verbunden.
Raiffeisen Bank International AG
Juni 2025



Voestalpine mit attraktiven Seitwärtsrenditechancen

Der österreichische Stahl- und Technologiekonzern Voestalpine (ISIN AT0000937503) hat Anfang Juni die Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2024/25 vorgelegt. Die Umsätze fielen moderat um 6 Prozent auf 15,7 Mrd. Euro, was sich in einem 23,5 Prozent niedrigeren operativen Gewinn (EBITDA) von 1,3 Mrd. Euro niederschlug. Erwirtschaftet wurde jedoch ein freier Cash Flow von über 300 Mio. Euro und die Verschuldung bleibt trotz gesteigener Investitionen auf historisch niedrigem Niveau. Während bei Bahninfrastruktur, Luftfahrt und Lagertechnik positive Entwicklungen zu verzeichnen waren, verharrten Konsumgüter- und Maschinenbauindustrie auf niedrigem Niveau, schwächelten Energie und Automotives. Die US-Zölle in Höhe von 50 Prozent auf Importstahl haben den europäischen Stahlmarkt geschwächt, eine höhere Nachfrage wird erst zum Q1-2026 erwartet. Das Management erwartet für das neue Geschäftsjahr 2025/26 ein EBITDA zwischen 1,4 und 1,55 Mrd. Euro.

Discount-Strategie mit 17,4 Prozent Puffer (Dezember)

Das Discount-Zertifikat der SG mit der ISIN [DE000SY65Y12](#) generiert beim Kaufpreis von 18,54 Euro eine Rendite von 1,46 Euro oder 14,6 Prozent p.a., sofern die Aktie am Bewertungstag 19.12.25 zumindest auf Höhe des Caps von 20 Euro schließt. Andernfalls erfolgt eine Aktienlieferung.

Bonusstrategie mit 20 Prozent Puffer (Dezember)

Ein Capped-Bonus-Zertifikat ([DE000SJ1G0M5](#)) der SG zahlt den Höchstbetrag von 23 Euro, wenn die Barriere bei 16 Euro bis zum 19.12.25 nie verletzt wird, andernfalls gibt's eine Aktie. Beim Preis von 21,20 Euro können 1,80 Euro oder 15,8 Prozent p.a. erzielt werden. Top: Preis mit 5 Prozent Abgeld.

Einkommensstrategie mit 11,1 Prozent p.a. Kupon (März)

Die Aktienanleihe der DZ Bank mit der ISIN [DE000DY4HGD4](#) zahlt unabhängig von der Kursentwicklung einen festen Zinskupon von 11,1 Prozent p.a. Durch den Kauf leicht unter pari steigt die Rendite auf 12,1 Prozent, sofern die Aktie am 20.3.26 zumindest auf Höhe des Basispreises von 20 Euro notiert. Ansonsten gibt's die Lieferung von 50 Aktien (= 1.000 Euro / 20 Euro).

ZertifikateReport-Fazit: Voestalpine leidet mit der Branche unter den US-Zöllen, zudem ist Stahl ein konjunktursensitives Geschäft – die bescheidenen Aussichten sind aber nun eingepreist. Risikobewusste Anleger können von den vergleichsweise hohen Volatilitäten der Aktie in Form von attraktiven Konditionen bei Seitwärtsstrategien profitieren und moderate Kursschwächen aussitzen.

Werbung

Morgan Stanley

“
Bitcoin – Future!
Unser neuer Basiswert.

EINEN TRADE VORAUSS

UNSER NEUER BASISWERT:
BITCOIN-FUTURE

Infineon-Zertifikat mit 25%-Chance und 30% Sicherheitspuffer

Die Infineon-Aktie geriet nach ihrem 12-Monatshoch vom 20. Februar 2025 bei 39,43 Euro wegen der angekündigten US-Zölle Anfang April 2025 besonders stark unter Druck. Allerdings konnte sich die Aktie von ihrem Tief vom 7. April 2025 bei 23,17 Euro wieder sehr rasch erholen. Nach dem Zwischenhoch bei 37,20 Euro vom 11. Juni 2025 wird die Aktie derzeit bei 35,10 Euro gehandelt.

Da die europäischen Hersteller von Halbleitern für die Industrie und den Autobau optimistische Ausblicke gegeben hätten, bekräftigten die Experten von Jefferies & Company mit einem Kursziel von 42 Euro ihre Kaufempfehlung für die Infineon-Aktie.

Anlage-Idee: Für Anleger, die nun eine Investition in die als unterbewertet eingestufte Infineon-Aktie in Erwägung ziehen und das Risiko des direkten Aktieninvestments deutlich reduzieren wollen, könnte als Alternative zum direkten Kauf der Aktie die Anschaffung eines Bonus-Zertifikates mit Cap auf die Infineon-Aktie interessant sein. Diese Zertifikate ermöglichen auch bei einem kräftigen Rückgang des Aktienkurses hohe Erträge.

Abgesehen von Dividendenzahlungen wird der direkte Kauf der Infineon-Aktie ausschließlich bei einem Kursanstieg der Aktie positive Rendite ermöglichen. Mit Bonus-Zertifikaten mit und ohne Cap können Anleger nicht nur bei einem Kursanstieg der Aktie, sondern auch bei stagnierenden oder fallenden Kursen zu Jahresbruttorenditen im zweistelligen Prozentbereich erzielen.

Die Funktionsweise: Wenn die Infineon-Aktie bis zum Bewertungstag des Zertifikates niemals die Barriere bei 24,50 Euro berührt oder unterschreitet, dann wird das Bonus-Zertifikat mit Cap am 25. September 2026 mit dem maximalen Rückzahlungsbetrag in Höhe von 45 Euro zurückbezahlt.

Die Eckdaten: Das DZ Bank-Bonus-Zertifikat mit Cap auf die Infineon-Aktie (ISIN: [DE000DY9RE47](#)) verfügt über ein Bonuslevel und Cap bei 45 Euro. Der Cap definiert den maximalen Auszahlungsbetrag des Zertifikates. Die bis zum Bewertungstag, dem 18. September 2026, aktivierte Barriere befindet sich bei 24,50 Euro. Beim Infineon-Aktienkurs von 35,10 Euro konnten Anleger das Zertifikat mit 36,08 Euro erwerben.

Die Chancen: Da das Zertifikat derzeit mit 36,08 Euro gekauft werden kann, ermöglicht es bis zum September 2026 einen Bruttoertrag von 24,72 Prozent (gleich 19 Prozent pro Jahr), wenn der Aktienkurs bis zum Bewertungstag niemals um 30,20 Prozent auf 24,50 Euro oder darunter fällt.

Die Risiken: Berührt die Infineon-Aktie bis zum Bewertungstag die Barriere bei 24,50 Euro und die Aktie notiert am Bewertungstag unterhalb des Caps, dann wird das Zertifikat mit dem an diesem Tag festgestellten Schlusskurs der Infineon-Aktie zurückbezahlt. Wird dieser unterhalb von 36,08 Euro ermittelt, dem Kaufkurs des Zertifikates, dann wird das Investment einen Kapitalverlust verursachen.



Werbung

Mit einschätzbarem Risiko zum Erfolg.
Mit Capped Bonus-Zertifikaten von HSBC. ▶

Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie unter www.hsbc-zertifikate.de. Die Billigung des Basisprospekts durch die BaFin ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend zu informieren, insbesondere über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.



Garantieprodukt auf Amazon, Apple, Microsoft Nvidia, Alphabet und Meta

Wer in den vergangenen Jahren in die Aktien der US-Technologieriesen investiert hat, konnte sich trotz der derzeit ins Stocken geratenen Kursrally über kräftige Kursgewinne freuen. In den vergangenen 12 Monaten verzeichneten die Alphabet-, die Amazon-, die Apple-, die Meta-, die Microsoft- und die Nvidia-Aktie Kursbewegungen von minus 14 (Apple) bis plus 35 (Meta) Prozent.

Wer nun eine Investition in diesen um die Tesla-Aktie von „Magnificent 7“ auf Magnificent 6“ reduzierten Aktienkorb in Erwägung zieht, könnte als Alternative zum direkten Aktienkauf eine Investition in ein Garantieprodukt mit vollständiger Partizipation an der Wertentwicklung des Aktienkorbes bis zum Cap ins Auge fassen.

Mit der neuen, von der Erste Group angebotenen Credit Agricole-US Tech Garant 25-30-Anleihe können Anleger in den nächsten 5 Jahren ohne Kapitalverlustrisiko bis zu 29 Prozent an einem Kursanstieg des Aktienkorbes teilhaben.

29%-Chance 100% Kapitalgarantie

Die am 27.6.25 festgestellten Schlusskurse der Amazon-, der Alphabet-, der Apple-, der Microsoft-, der Meta und der Nvidia-Aktie werden als Anfangswerte des mit jeweils 16,67 Prozent gleich gewichteten Aktienkorbes fixiert.

Entwickelt sich der Aktienkorb in den nächsten fünf Jahren, bis zum Bewertungstag, dem 27.6.30, positiv, dann werden Anleger vollständig an der Wertsteigerung des Index beteiligt. Legt der Korb bis zum 27.6.30 beispielsweise um 18 Prozent zu, dann wird die Anleihe am 4.7.30 mit 118 Prozent des Ausgabe-preises zurückbezahlt.

Bei einem Kursanstieg von mehr als 29 Prozent limitiert der bei 129 Prozent des Ausgabe-preises angebrachte Cap das maximale Renditepotenzial des US Tech Garant 25-30 auf 29 Prozent. Entwickelt sich der Korb in den nächsten 5 Jahren negativ, dann wird die Anleihe mit ihrem Ausgabe-preis von 100 Prozent zurückbezahlt. In diesem Fall werden Anleger einen Verlust in Höhe des am Laufzeitbeginnes erhobenen Ausgabeaufschlages erleiden.

Die von der Erste Group angebotene Credit Agricole US Tech Garant 25-30-Anleihe, fällig am 4.7.30, ISIN: **XS2992777040**, kann derzeit in einer Stückelung von 1.000 Euro mit 100 Prozent und mit bis zu 2,5 Prozent Ausgabeaufschlag gezeichnet werden.

ZertifikateReport-Fazit: Die neue US Tech Garant 25-30-Anleihe beteiligt Anleger nahezu ohne Verlustrisiko bis zum Cap von 129 Prozent des Ausgabe-preises an einer positiven Wertentwicklung der sechs US- Technologieriesen.

ZertifikateReport IMPRESSUM

Impressum: "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG, Linzerstrasse 82a, A-3003 Gablitz, Tel.: +43 (0)676 719 23 95, E-Mail: info@zertifikatereport.de, Herausgeber Walter Kozubek, info@zertifikatereport.de und Claus Schaffelner, info@zertifikatereport.de

Disclaimer: Die Inhalte des ZertifikateReport sowie die Internetseiten der "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG dienen lediglich der Information und stellen weder Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der jeweiligen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate, noch die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgend einer Art dar. Für die Richtigkeit der Daten wird keine Haftung übernommen. Für den Inhalt jener Internetseiten, die mit dieser Homepage verlinkt sind, wird keine Haftung übernommen. Börsengeschäfte beinhalten Risiken, die Ihnen bewusst sein müssen, welche die Konsultierung eines professionellen Anlageberaters oder Finanzdienstleisters erforderlich machen. Bitte wenden Sie sich vor Tätigung irgendeiner Handelsaktivität bezüglich der hier dargestellten Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate an die Bank Ihres Vertrauens! Hinweis auf mögliche Interessenkonflikte: Der Autor kann über Wertpapiere und Geldanlageprodukte schreiben, die er selbst besitzt, besaß, beabsichtigt zu erwerben oder zu handeln.